

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N<sup>o</sup> 43.

Dresden, am 20. Mai

1858.

Hierundvierzigste öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 14. Mai 1858.

## Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche und Entschuldigung. — Berathung des Berichts der zweiten Deputation über Abtheilung D des ordentlichen Ausgabebudgets, das Ministerium des Innern betr. Allgemeine Berathung. Besondere Berathung über Pos. 19 — 23 c.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach  $\frac{1}{4}$  12 Uhr. Anwesend sind der Herr königliche Commissar Kohlschütter und 30 Kammermitglieder.

Präsident v. Schönfels: Ein Protokoll ist heute nicht zu verlesen; wir können daher sofort zum Vortrag aus der Registrande übergehen, und ich ersuche den Herrn Secretär v. Egidy die eingegangenen Nummern vorzutragen.

(Nr. 354.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer, vom 10. Mai 1858, über die Pos. 27—29 des Ausgabebudgets des Departements des Innern und das königliche Decret, Fürsorge für Epileptischkranke betr.

(Nr. 355.) Bericht der zweiten Deputation der ersten Kammer, vom 9. Mai 1858, über das königliche Decret, die Verlegung der hiesigen Thierarzneischule betr.

(Nr. 356.) Bericht der dritten Deputation der ersten Kammer, vom 6. Mai 1858, über die Petition des Stadtraths zu Zwickau, die Verwendung von Stempelpapier in communlichen Angelegenheiten betr.

Präsident v. Schönfels: Diese drei Berichte sind bereits in der Druckerei und werden heute noch zur Bertheilung kommen, und demgemäß den Gegenstand der nächsten Tagesordnung bilden. Dies waren zugleich die letzten Nummern der Registrande. Urlaubsgesuche sind eingegangen von Herrn Kammerherrn v. Waidorf-Störmthal und zwar auf die Tage heute und morgen; ich frage, ob die Kammer dieses Gesuch genehmigt? — Einstimmig genehmigt.

Der Bischof Forwerk läßt sich für die heutige Sitzung wegen Amtsgeschäften entschuldigen und endlich hat Herr v. Carlowitz ein Urlaubsgesuch eingegeben, welches auf die Zeit vom 1. Juni bis zum 31. Juli geht. Ich habe zu

fragen, ob die Kammer dieses Gesuch genehmigen wolle? — Wird gegen 7 Stimmen genehmigt.

Etwas Weiteres habe ich nicht mitzutheilen, wir können daher zur

## Tagesordnung

übergehen. Es ist das der

Bericht über die Budget-Abtheilung D, das Departement des Innern betreffend,

und ich ersuche den Herrn v. Römer, uns den Vortrag zu geben.

Referent v. Römer: Meine Herren! Der Bericht über das Budget des Departements des Innern ist bekanntlich auf diesem Landtage in der zweiten Kammer in zwei Abtheilungen getheilt worden wegen seiner Umfanglichkeit. Ueber die erste Abtheilung, die mit der zweiten in einem engern Zusammenhange nicht steht, liegt jetzt der Bericht vor; der zweite Theil wird sich, wie Sie gehört haben, auch auf einer der nächsten Tagesordnungen befinden. Der allgemeine Theil des Berichts lautet so:

Die unterzeichnete Deputation hält sich zunächst für verpflichtet, ihre dankbare Anerkenntniß dafür auszusprechen, daß die hohe Staatsregierung bei der Budgetvorlage den von den Finanzdeputationen beider Kammern auf dem vorigen Landtage im Eingange ihrer Berichte vorgetragenen Wünschen nachgekommen ist. Die diesmaligen ausführlichen „Erläuterungen“ zum Budget haben sämtliche Kammermitglieder schon bei Beginn des Landtags in den Stand gesetzt, die vorgekommenen Statveränderungen mit ihren Motiven kennen zu lernen. Die Deputation hofft auf die Genehmigung der geehrten Kammer, wenn sie bei ihrem Vortrage sich auf jene Erläuterungen bei jeder Position bezieht.

Die jenseitige Deputation hat S. 66 ihres Berichts außer der Vergleichung der letzten Bewilligung mit dem jetzigen Erforderniß auch eine Uebersicht des Steigens der Bewilligungen bei dem Departement des Innern vom Jahre 1833 bis 1857 gegeben. Nimmt man die Finanzperiode 1834/36, die erste, für welche die Bewilligung auf drei Jahre durch die Ständeversammlung in ihrer jetzigen Verfassung erfolgte, mit 415,478 Thlr. Conventionsgeld, gleich 426,918 Thlr. 17 Ngr. 8 Pf. Courant, durchschnittlich auf das Jahr als Ausgangsziffer der Berechnung an, so ergibt sich bis zur Bewilligung für 1855/57 mit 695,053